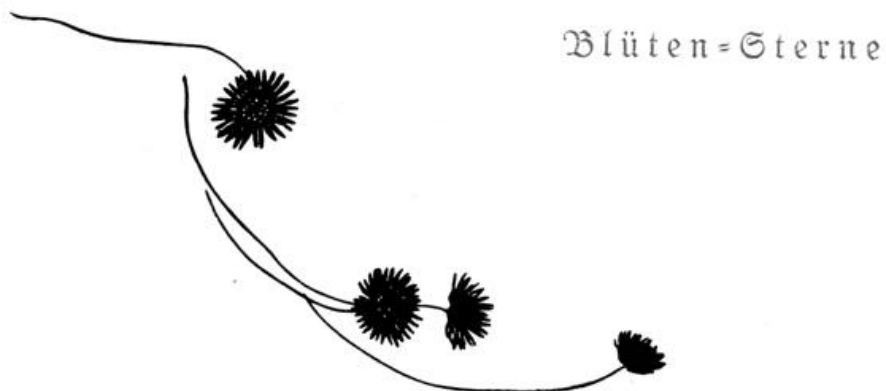




Im Februar erwachen Blütensterne auf schnee- und taugetränktem Rasen, erst geschlossen, tiefdunkelrosa, wie noch nicht recht entschlossen, sich aufzutun, so harren die Marienblumen=Knöspelein, der Stiel noch kurz, umhüllt vom Blattfranz, bis die Sonne warm sie grüßt. Dann tun sie ihre Blättlein auf und werden Sterne. Innen sind sie fast weiß und haben goldene Mitten.

Marienblumen sind nicht das Ergebnis einer einzigen Jahreszeit, sie sind die Blumen, die im ganzen Jahr des Blühens nimmer müde werden, als wollten sie die Sterne widerspiegeln am Firmament, die wohl hie und da von Wolken bedeckt, doch immer wieder erscheinen. Sie sind der Jungfrau Maria geweiht. Ihr gilt das Wort: Die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.

Vielleicht, daß Blütensterne uns leuchten sollen, wenn schwer der Schatten über uns dunkelt.

